

NEUES AUS DEN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN 2017

OLKUSZ – YARM ON TEES – AVRILLÉ

OLKUSZ

20 Jahre Städtepartnerschaft – 20 Jahre Freundschaft und gute Beziehungen

7 Kinder, 10 Jugendliche und 36 Erwachsene mit Bürgermeister Roman Piaśnik und Genowefa Bugajska an der Spitze besuchten dieses Jahr Schwalbach. Zum 20-jährigen Jubiläum hat der Arbeitskreis ein anspruchsvolles Programm präsentiert. „Luther“, „Ökumene“ und „Integration im Kindergarten“ waren die Themen. Die Begegnungen über Sprachgrenzen hinweg in den Schwalbacher Familien lebten von den alten und schufen neue Freundschaften, und es wurde gefeiert, beim Magistratsempfang im Bürgerhaus, beim Interkulturellen Marktplatzzfest und beim Städtepartnerschaftsabend.

Städtepartnerschaftserklärung

Der Gegenwart und Zukunft ist die gemeinsame Städtepartnerschaftserklärung gewidmet, die auf der Jubiläumsfeier am 2. September 2017 in Oberwesel-Dellhofen von den 100 Anwesenden unterzeichnet worden ist:

„Am 4. Juli 1997 unterzeichneten die Bürgermeister Andrzej Ryszka für die Stadt Olkusz und Horst Faeser für die Stadt Schwalbach die Städtepartnerschaftsurkunde in der Hoffnung, dass die Freundschaft zwischen beiden Städten eine tragfähige Brücke von Mensch zu Mensch, von Stadt zu Stadt und von Land zu Land schlägt.

Nach 20 Jahren können wir feststellen, dass sich die Städtepartnerschaft auf schulischem, sozialem und kulturellem Gebiet



Die Olkuzer Tanzgruppe Zespół PiT Ziemi Olkuskiej erhielt in ihren historischen Kostümen bei ihrer Darbietung auf dem Marktplatz großen Beifall. Foto: G. Pabst

positiv entwickelt hat. Es bestehen vielfältige Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte und es sind Freundschaften entstanden.

Mit dem Beitritt Polens zur Europäischen Union am 1. Mai 2004 gestalten wir diese Kontakte in einem gemeinsamen Europa. Die Achtung der Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung des Friedens sind dabei die Grundpfeiler in dem vereinigten Europa. Daran zu arbeiten ist weiterhin eine große Verpflichtung.

Deshalb bekräftigen wir erneut die gewachsene Freundschaft zwischen den Städten und bekunden den Willen, die Beziehun-

gen zu pflegen und insbesondere die heranwachsende Jugend für die europäische Idee, einer solidarischen Union und das jeweilige Land und die Menschen in beiden Städten zu begeistern. Dabei steht im Vordergrund: ***Suchen wir das, was uns verbindet, nicht das was uns trennt!***

Gedenken am Grab der polnischen Zwangsarbeiter auf dem Frankfurter Hauptfriedhof

Am 1. September erinnerten wir uns der leidvollen gemeinsamen Geschichte Deutschlands und Polens. An diesem Tag überfielen 1939 die Deutschen Polen und begannen den 2. Weltkrieg, der unsägliches Leid über Polen und Europa brachte.

Olkuszerinnen und Olkuszer besuchten mit ihrem Bürgermeister Roman Piąśnik und Mitgliedern des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach das Grabmal der von den Nationalsozialisten im KZ Katzbach (Außenstelle Adlerwerke) ermordeten 528 polnischen Zwangsarbeiter. Olkuszer Jugendliche verlasen Texte zu einzelnen Ermordeten. Es war berührend, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Polen zusammen mit Deutschen dieses Tages gedachten. Es wurde ein Kranz niedergelegt mit polnischer und deutscher Schleife:

„Pamiętając o Przeszłości z Nadzieją na Pokojową Przyszłość - In Erinnerung an die Vergangenheit mit Hoffnung auf die Zukunft“.

17. Polnisches Kaleidoskop

Auftakt war der Vortrag „Polen und der antiliberaler Impuls in Europa“ von Dr. Manfred Sapper, Berlin. Lesungen von Hans Bollinger und Matthias Kneip führten durch Polen, das Land zwischen Oder und Bug. Den Film „Das Massaker von Katyn“ zeigten wir im Geden-

ken an den im Oktober 2016 verstorbenen Regisseur Andrzej Wajda. Der Film „*Ida*“, mit einer Einführung von Dr. Ulrike Scholtz, spielte im Jahr 1962, das noch geprägt war von den Nachwirkungen des Stalinismus. Die aktuelle Situation in Polen schilderte Dr. Andrzej Kaluza in seinem Vortrag „Innenpolitik im heutigen Polen“.

Höhepunkt des 17. Polnischen Kaleidoskops war der zweite Schwalbacher Auftritt von Steffen Möller mit „*Viva Warszawa/Meine dritte Frau ist Polin*“, wo er genussvoll und zur Freude der Zuschauer deutsche und polnische Vorurteile aufspießte.

Ausblick auf 2018

- **20. Januar:** Neujahrssessen; Gäste sind nach Anmeldung willkommen.
- **Februar bis Juni:** 18. Polnisches Kaleidoskop
Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit dem polnisch-russischen Komponisten Mieczysław Weinberg und der Oper „*Die Passagierin*“. Für den gemeinsamen Besuch der Oper am 18. März in Frankfurt können Karten (€ 33,-) bis zum 26. Januar 2018 bestellt werden.
- **Sommer:** Fahrradbasar
- **September:** Studienfahrt durch Polen
- **September:** Jubiläumsfeier in Olkusz
- **Dezember:** Weihnachtsmarkt

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH

Telefon: 06196 81959

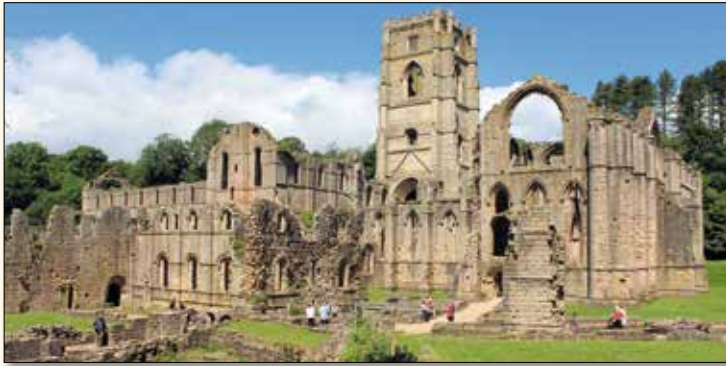
Mail: pabst@gmx.eu

Homepage: www.freunde-olkusz.eu

Günter Pabst/Erich Stichel für den AK Olkusz

YARM ON TEES

Auf große Fahrt im Brexit-Land



*Fountains Abbey:
Die gepflegte Ruine
in der Nähe von Yarm
war ein Höhepunkt auf
dem Besuchsprogramm
der Freunde aus
Schwalbach.
Foto: H. Ames*

Auch in diesem Jahr spielte der Brexit, das Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union im Jahr 2019, eine wichtige Rolle in der Städtepartnerschaft – im Kulturprogramm wie beim Besuch der Schwalbacher in Yarm.

Mitte Juni machte sich eine Gruppe von zehn Schwalbachern wieder zu einem Besuch nach England auf – durchaus mit gemischten Gefühlen. Denn North Yorkshire, wo Yarm liegt, gilt als Brexit-Land. Dort haben vor einem Jahr überdurchschnittlich viele Briten für den Austritt aus der EU gestimmt.

Doch Befürchtungen erwiesen sich zum Glück als unbegründet. Die Schwalbacher wurden nicht nur wie eh und je herzlich empfangen, sondern es entwickelte sich manch gutes Gespräch zu den Folgen des Referendums. Häufiger als gedacht, wurde die Entscheidung bedauert, nicht nur von den Jüngeren, sondern auch von den Älteren.

So konnte Bernhard Jünemann, der Vorsitzende des Arbeitskreises Yarm, denn auch beim Empfang im Yarmer Rathaus daran erinnern,

wie wichtig die Begegnungen durch Städtepartnerschaften sind, als Graswurzelbewegung für die Verständigung von Völkern. Das war auch bei diesem Besuch spürbar, für den die Engländer ein wunderbares Programm vorbereitet hatten.

So verbrachten die Freunde aus Schwalbach und Yarm einen wunderschönen Tag in der Ruine Fountains Abbey mit ihren weiten Parkanlagen. Nachdem Heinrich VIII. sich mit den Papst überworfen hatte, wurden die reichen Klöster geschlossen und verfielen. Heute werden diese Ruinen liebevoll gepflegt.

Sodann stand die Küste auf dem Besuchsplan. Diese ist auch als Cook's Country bekannt, weil hier der berühmte Seefahrer und Entdecker, James Cook, geboren wurde und gelebt hat. Besucht wurden adrette Hafenstädtchen und Seebäder. Der Ausflug klang standesgemäß mit dem britischen Nationalgericht Fish & Chips aus.

Die nächsten Tage waren von verschiedenen Einladungen, einem Quiz zur Geschichte Yarms und einem Mittagessen in Lordstones

mit Roastbeef und Yorkshire Pudding sowie mit herrlichem Blick auf das weite Yorkshire-Land geprägt. Am letzten Abend wurde ausgiebig Domino gespielt, wobei die zehnjährige Rachel Dale alle erfahrenen Spieler schlagen konnte. Dabei wurden die Gruppen noch mal richtig durcheinander gewürfelt, es wurde viel gelacht und geschertzt.

Am Montag, 19. Juni, ging es wieder auf die Heimreise über Manchester nach Frankfurt, nicht aber ohne einen kleinen Abstecher in das sehenswerte viktorianische Kurbad Harrogate zu genießen. Für alle Teilnehmer bei diesem Besuch war das Fazit der gelungenen Fahrt: Trotz Brexit – die Freundschaft zwischen Yarm und Schwalbach lebt!

Kulturprogramm

Das Kulturprogramm befasste sich im März mit dem Brexit. Christopher Higman und Bernhard Jünemann diskutierten über die britischen Befindlichkeiten und die Folgen der Austrittsentscheidung. Im Juni gab es ein Highlight für alle Beatles-Fans. Der Autor Peter Kemper stellte die Entstehungsgeschichte des Albums „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Clubs Band“ vor, das vor 50 Jahren herauskam.

Weihnachtsmarkt

Nachdem der AK Yarm beim Weihnachtsmarkt 2016 den Preis für den schönsten Stand gewonnen hatte – dank zwei reizender „Christmas Elves“ aus England und vieler Spezialitäten – war der Arbeitskreis auch in diesem Jahr mit einem Stand vertreten. Es gab leckere selbst gebackene Mince Pies und



Beim Quizspiel gesucht und gefunden: Das Schild in der Hauptstraße von Yarm erinnert an die Städtepartnerschaft mit Schwalbach. Foto: H. Ames

die Rezepte konnten gleich vor Ort mitgenommen werden.

Ausblick auf 2018

- Für den 7. Februar ist ein Neujahrstreffen geplant. Dort wird der Film über die Reise nach Yarm gezeigt. Im Juni dann werden die Engländer wieder zu einem Besuch in Schwalbach erwartet.

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959
www.kulturkreis-schwalbach.de oder
E-Mail: kulturkreis@schwalbach.de

Dr. Bernhard Jünemann, AK Yarm,
Telefon 06196 85447
bjuenemann@web.de

Homepage des AK Yarm:
www.freunde-yarm.eu

Bernhard Jünemann für den AK Yarm

AVRILLÉ

JANUAR

Das traditionelle Neujahrstreffen des Arbeitskreises begann mit einer Präsentation der Aktivitäten des vergangenen Jahres durch die Vorsitzende Monika Beck. Im Anschluss wurde dem Chronisten der Veranstaltungen und Protokollanten, Dr. Wolfgang Küper, sowie dem kundigen und eifrigen Pfleger der Internet-Seite, Erich Stichel für ihre Dienste gedankt, ebenso Margot Comes für die Zusammenstellung des Kulturprogramms und schließlich dem Leitungsduo mit der Vorsitzenden Monika Beck und der 2. Vorsitzenden Sabine Neumann-Paul. Alle bekräftigten, dass sie sich auch im kommenden Jahr ihren Aufgaben mit Engagement widmen würden. Neben dem leckeren selbst gestalteten Buffet gab es die Möglichkeit zu ausführlichen Gesprächen, einen Ausblick auf die Aktivitäten 2017 sowie einen Filmrückblick auf die Verdun-Fahrt, an der viele Jugendliche teilgenommen hatten.

APRIL

Am 26. April wurde der Film „Frantz“ von François Ozon gezeigt, einem der wichtigsten französischen Gegenwartsregisseure. Der Film spielt unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg und handelt von Verlusten und Zerstörungen, die der Krieg auf beiden Seiten angerichtet hat. Zu Beginn führte Dr. Ulrike Scholtz in gewohnt souveräner Weise in das filmische Werk ein. Bei der Nachbesprechung wurde von dem sehr interessierten Publikum immer wieder die beeindruckende Qualität des Films betont.

MAI

Am 9. Mai behandelte Dieter Kunze das Thema „Gotische Kathedralen in Frankreich“ in einem fachkundigen Vortrag und ging ge-



Geschenkübergabe unserer Freunde aus Avrillé an den Arbeitskreis: Marie-Thérèse Brec, Sabine Neumann-Paul, Monika Beck, Lucien Hamon (v. li. n. re.). Foto: M. Schick

nau und kenntnisreich auf die vielfältigen Aspekte des Themas ein. Lange Zeit galten die gotischen Kathedralen als „ohne allen Geschmack“ und „missgeformte Ungeheuer“. Selbst Goethe war dieser Meinung, bis sein Besuch des Straßburger Münsters eine Umkehr seiner Meinung bewirkte. Kunze, selbst Architekt, ging ausführlich auf Gestalt und Konstruktion der Kathedrale ein und unterstützte seine Ausführungen mit reichem Bildmaterial.

25.5.–28.5.2017: Von der Loire zum Rhein – Treffen der Städtepartnerschaft Avrillé – Schwalbach

Unter diesem Motto stand der Besuch von französischen Bürgerinnen und Bürgern aus unserer Städtepartnerschaft. Beim Magistratsempfang am Freitag mit einer wunderschönen musikalischen Umrahmung der „Ladybirds“ trugen die französischen Freunde das Lied „Mon Val de Loire“ vor, das im Laufe der Begegnung noch einige Male erklingen sollte.

Am Samstag gab es einen ganztägigen Ausflug an den Rhein. Der führte zunächst nach Rüdesheim, zum Niederwalddenkmal und weiter mit einem Spaziergang zum Jagd-

schloss Niederwald. Mit dem Sessellift schwebte man durch die Reben nach Assmannshausen. Anschließend ging es weiter nach St. Goarshausen in der Nähe der Loreley, bevor eine Schifffahrt zurück nach Rüdesheim führte. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr in Avriillé, dann verbunden mit dem 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft.

JUNI

Am 21.6. stellte Margot Comes das Buch „Bel Ami“ des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant vor. Bel Ami beschreibt den Aufstieg eines jungen Mannes zu einem Starjournalisten, skrupellos, ehrgeizig, geschickt und charmant im Umgang mit Frauen. Die Referentin gab herrliche Einblicke in das interessante Leben des „Bel Ami“ und sorgte für belustigtes Schmunzeln im Publikum.

SEPTEMBER

Am 6.9. hielt Suzanne Bohn einen Vortrag über die Geschichte der Kurtisanen in Frankreich. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die griechische und römische Kulturgeschichte konzentrierte sie sich dann auf die Rolle der Kurtisanen in Frankreich des 19. Jahrhunderts, die häufig von Schriftstellern wie Maupassant oder Proust geschildert wurde. Von Malern wie Manet, Degas und Renoir gemalt, waren sie nicht nur außerordentlich schön, sondern galten auch als gebildet und geistreich.

OKTOBER

Am 12.10. referierte Dr. Bernhard Jünemann zum Thema „Bretagne – zwischen Tradition und Aufbruch. Der Referent nahm die Besucher mit auf eine informative und unterhaltsame Rundreise durch die Bretagne und veranschaulichte dies anhand von Fotos und Filmsequenzen –

Ergebnisse zahlreicher Besuche Dr. Jünemanns. Die Zuschauer erhielten Ausblicke auf atemberaubende Landschaften entlang der bretonischen Küste, erfuhren Interessantes über Orte wie Pont Aven, wo der Maler Paul Gauguin längere Zeit gelebt hatte, Wissenswertes über die Figur des Kriminalkommissars Dupin und die bekannte Krimireihe bis hin zu Carnac mit seinen berühmten Menhiren.

NOVEMBER

Am 3.11. fand der traditionelle „Käse- und Wein-Abend“ mit Monsieur Jacoulot statt. Der Zuspruch zu dieser kulinarischen und informativen Veranstaltung war erneut groß, so dass diese auch wieder fest im Kulturprogramm 2018 verankert sein wird.

DEZEMBER

Am 9.12.2017 nahm der Arbeitskreis, gemeinsam mit den anderen beiden Städtepartnerschaftsgruppen, am Schwalbacher Weihnachtsmarkt teil und servierte selbstgebackene Quiche und eigens hergestellten weißen Glühwein mit Calvados.

Ausblick auf 2018

- Neujahrestreffen des AK am 16.1.2018
- Fahrt nach Avriillé zur 40-jährigen Städtepartnerschaftsfeier: 3.–7.5.2018
- Jeden 1. Dienstag im Monat: Französischer Stammtisch

Nähere Informationen und Kontakt:

Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH,
Telefon 06196 81959
Homepage des AK Avriillé:
www.freunde-avrille.eu

Monika Beck/Wolfgang Küper für den AK Avriillé